

Redebeitrag für die Demonstration "New Yorck59 bleibt, PDS geht! Gegen die häßliche Stadumstrukturierung!"

Mit Datum vom 2.11. hat die PDS Friedrichshain-Kreuzberg eine Stellungnahme zum Bethanien veröffentlicht, auf die ich mich im folgenden beziehe als Mitglied der Ini Zukunft Bethanien.

Das BürgerInnenbegehren, das wir gegenwärtig betreiben, wurde ja erst vor kurzem durch den rot-roten Senat ermöglicht. Das anerkennen wir. Nun haben wir uns dahingehend geäußert, daß wir die Besetzung des Südfügels durch einen Teil der geräumten BewohnerInnen der Yorck 59 begrüßen. Wir tun das, weil wir es so einschätzen, daß unser eigenes Anliegen für ein "Bethanien für Alle" durch das New Yorck nicht verhindert, sondern gefördert wird.

Nun schreibt die PDS dazu: "Allein die Tatsache, daß in einem Bürgerbegehren eine Wohnnutzung für das Bethanien gefordert wird, kann das Bezirksamt nicht dazu veranlassen, diesen rechtswidrigen Zustand aufrecht zu erhalten."

Da wird verschwiegen, daß wir eine solche Wohnnutzung begrüßen, **weil und insofern** sie für ein "Bethanien für Alle" förderlich und nützlich ist.

Falls es hier Konflikte geben sollte (was man nie ausschließen kann), dann werden wir das direkt klären und bedürfen nicht der Bevormundung durch das Bezirksamt. Es zeigt sich hier, daß trotz der begrüßenswerten Gesetzesinitiative der PDS zugunsten von mehr direkter Demokratie, ihr Staatsverständnis obrigkeitlich ist, d.h. was theoretisch begrüßt wird, wird in der Praxis gleich wieder abzuwürgen versucht. Natürlich werden wir das nicht mit uns machen lassen. Zum Glück können wir in Kreuzberg auf eine reichhaltige Widerstandspraxis zurückgreifen.

Die PDS schreibt weiter: "Derzeit entstehen dem Bezirk durch das Bethanien Betriebs- und Budgetkosten in Höhe von 1.5 Millionen Euro jährlich, die demzufolge für andere wichtige und notwendige Belange des sozial schwachen Bezirks Kreuzberg-Friedrichshain nicht zur Verfügung stehen."

Fakt ist, daß der Bezirk seit Jahren gar nicht an Einnahmen vonseiten der NutzerInnen des Bethanien interessiert war!

Die erklärte Bereitschaft z.B. der Kita im Südfügel, Betriebskosten zu zahlen, wurde nie abgerufen. Stattdessen wird ihnen die Kündigung in Aussicht gestellt! Soweit die "notwendigen Belange des sozial schwachen Bezirks"!

Man gewinnt den Eindruck, daß hier systematisch die Defizite hochgetrieben wurden, um das Ganze dann als angeblich unfinanzierbar verscherbeln zu können. Wir kennen das ja aus der Wirtschaft. Und wir fragen uns natürlich, warum diese Linie gefahren wird:

**Wer wartet da im Hintergrund auf das Millionenschnäppchen?!!**

**Mit oder ohne Räumung, die Bezirksverantwortlichen und ihre Parteien im Hintergrund werden diesen Fragen nicht entgehen können!! Wir werden uns als Ini weder von der New Yorck abkoppeln lassen, noch sollte sich irgendwer die Hoffnung machen, mit einer Räumung des New Yorck auch gleich die Ini abwickeln zu können.**

**Bethanien für alle!**